



Marie Lippert

geb. 16.03.1901,

wurde am 27.04.1920 von Soldaten der Marinebrigade Loewenfeld verhaftet. Ihr Bruder hatte gegen den Kapp-Putsch gekämpft. Im Bottroper Polizeigefängnis wurde die Neunzehnjährige von zwei Soldaten der Marinebrigade Loewenfeld vergewaltigt. Die Täter wurden zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt, konnten aber nach kurzer Haft fliehen.

Maria Lippert musste mehrmals operiert werden und konnte nicht mehr arbeiten. Sie verstarb am 23. April 1927 in Ohligs.

Loewenfeldstraße

Zur mahnenden Erinnerung an
die Kirchheller Ereignisse 1920

Wer war Loewenfeld?

Kurz nach der Novemberrevolution 1918 bildete SPD-Reichswehrminister Noske die Freikorps zur Bekämpfung revolutionärer Kräfte. Er beauftragte den Seeoffizier von Loewenfeld (1879 - 1946) mit der Aufstellung der 3. Marinebrigade.

Diese beteiligte sich am 1920 am Kapp-Putsch gegen die Republik. Nach seinem Scheitern am Generalstreik und dem Widerstand der Roten Ruhrarmee setzte Noske das Freikorps Loewenfeld gegen die Arbeiter ein, die gerade die Republik gerettet hatten.

In Dorsten, Gladbeck, Kirchhellen und Bottrop trug das Freikorps Loewenfeld die Fahne der Monarchie und ein 12 cm großes Hakenkreuz am Stahlhelm. In Bottrop und Kirchhellen wurden 257 Menschen, meist Bergleute, ermordet. Später machte von Loewenfeld Karriere zum Konteradmiral. Eine Straße in Kirchhellen ist nach diesem Mörder benannt. Noch heute besteht dort für sein Freikorps ein Ehrengrab.

Sahin Aydin, Lokalhistoriker , Web: www.sahinaydin.de, Mobil: 0179-4262483,
Postanschrift: Postfach 100124, D- 46201 Bottrop